



Landesverband
Hamburg



Bremst Finanzsenator Dressel (SPD) die Polizei aus?

Geht dem rot-grünen Senat die finanzpolitische „Puste“ aus? Ist Hamburgs innere Sicherheit noch in guten Händen? Soll jetzt wieder auf Kosten der Polizei und der Sicherheitsinteressen von Bürgerinnen und Bürgern gespart werden – gibt es ein „Roll-back“ in die desaströse Innenpolitik der 1990er- und des Anfangs der 2000er-Jahre?

Haben innere Sicherheit, Polizei und die weiteren Strafverfolgungsbehörden noch den Stellenwert und die Relevanz, die die Se-natskoalition so oft für sich reklamierte? Wie allgemein bekannt, muss die Polizei Hamburg einen harten, „von oben“ verordneten Sparkurs einschlagen. Wo fängt es an, wo hört es auf? Für den Bau neuer Dienstgebäude fehlen Millionen Euro! Das neue Polizeiausbildungszentrum stand auf der Kippe! Der „Flurfunk“ spricht von einem „strukturellen Defizit“!

Offensichtlich ist Finanzsenator Dr. Andreas Dressel (SPD) nicht bereit, der Polizei einen notwendigen Nachtragshaushalt zu bewilligen.

Somit stehen auch alle weiteren und noch nicht abgeschlossenen Ausschreibungen und Ernennungen, aber auch Beschaffungen und Bauprojekte auf dem Prüfstand – Ausgang ungewiss! Für viele Kolleginnen und Kollegen stellt sich die Frage, wie geht es mit dem „ranglistenbasierten Auswahlverfahren“ und den A 11-Ausschreibungen weiter? Sind die „Urkunden unter dem Weihnachtsbaum“

bereits jetzt Makulatur? Wiederholt sich ein „Déjà-vu“ der besonderen Art? Bekanntlich wurde die Elbphilharmonie auch mit dem gekürzten Weihnachtsgeld der Landesbeamten und -beamten finanziert, passiert das jetzt mit dem Elbtower? Wird der „kurze Olaf“ zum „Beförderungsgrab“ für unsere Kolleginnen und Kollegen? So nicht, Finanzsenator Dressel und Innensenator Grote! Für die **DPoIG Hamburg** ist klar: Jetzt ist nicht die Zeit zum Sparen bei der Polizei! Wie Finanzsenator Dr. Andreas Dressel (SPD) selbst auf Instagram postete, sehen die Prognosen der Steuerschätzungen für Hamburg positiver aus als erwartet. Für Prestigeprojekte, wie das Naturkundemuseum im Elbtower oder die Olympiabewerbung, sind Gelder vorhanden. Aber für die Kolleginnen und Kollegen, die Tag für Tag ihre Gesundheit zu Markte tragen, um die innere Sicherheit zu gewährleisten, ist mal wieder Ebbe in der Kasse? Nicht mit uns! Was sagt eigentlich der Erste Bürgermeister Peter Tschentscher (SPD) dazu? Außer einem ohrenbetäubenden Schweigen ist vom Bürgermeister nichts zu hören!

Der Landesvorstand



DER MENSCH NEBEN DIR

Eine Kampagne der DPoIG Hamburg

Jederzeit auf YouTube





Landesvorsitzender Thomas Jungfer eröffnete den 27. Landeskongress der **DPoG Hamburg** und erstattete den Geschäftsbericht.



150 Delegierte kamen im Hotel Grand Elysée zusammen.

27. Landeskongress der DPoG Hamburg

Thomas Jungfer zum Landesvorsitzenden wiedergewählt – Nicholas Kriegk zum neuen Ersten stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt – Klemens Burzlaff und Marc-Florian Sinn aus dem Landesvorstand mit großem Applaus verabschiedet – Delegierte beschließen Leitantrag für die weitere Verbesserung der sozialen Bedingungen aller Beschäftigten der Polizei Hamburg. Am 6. und 7. November 2025 fand im Hotel Grand Elysée der 27. Landeskongress der **Deutschen Polizeigewerkschaft Hamburg (DPoG)** statt. Der Kongress stand unter dem Motto: #FREIHEIT #DEMOKRATIE #SICHERHEIT – FÜR DICH. FÜR UNS. FÜR ALLE.

Der alle fünf Jahre stattfindende Landeskongress ist das höchste Beschlussgremium unserer Gewerkschaft. 150 Delegierte aus allen Fachbereichen und Sonderorganisationen der **DPoG Hamburg** kommen an zwei Tagen zusammen, um den Landesvorstand und den Landeshauptvorstand zu wählen und des Weiteren über satzungändernde und gewerkschaftspolitische Anträge abzustimmen, welche maßgeblich die zukünftige Arbeit unserer Gewerkschaft bestimmen. Der Landeskongress spiegelt Vergangenheit und Zukunft und ist zugleich ein Festtag der **DPoG**. Die Vorbereitungen für den diesjährigen 27. Landeskongress liefen seit über einem Jahr: Wann und wo, mit wie vielen Delegierten und Gastdelegierten müssen wir planen, wie soll die Öffentlichkeitsveranstaltung ablaufen, Podiumsdiskussion ja oder nein, wen laden wir ein? Fragen, die beantwortet, und Entscheidungen, die getroffen werden müssen. Die Organisation eines zweitägigen Landeskongresses fordert den gesamten Landesvorstand und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Ein herzliches Dankeschön für die mitunter nervenzehrende Vorbereitung des Kongresses geht daher an Landeschäftsführerin Ivonne Kussmann und die Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle, Alina

Kruse und Alexandra Bee, danke! Der 27. Landeskongress startete fulminant: Der **DPoG**-Kampagnenfilm „Der Mensch neben Dir“ wurde erstmals öffentlich gezeigt und wurde begeistert aufgenommen. Der Landesvorstand hat bereits im vergangenen Jahr die Idee entwickelt, ein professionelles Video produzieren zu lassen. Hintergrund des Videoprojekts sind unter anderem die zunehmende Gewaltbereitschaft und die mangelnde Wertschätzung gegenüber Polizistinnen und Polizisten, aber auch gegenüber allen anderen Beschäftigten der Polizei. Nicht zuletzt haben die jüngsten, unfassbaren Morde an unseren Kollegen Rouven Laur im Mai 2024 in Mannheim und Simon Bohr im August dieses Jahres in Saarbrücken allen nochmals die Gefährlichkeit des Polizeiberufes in besonders tragischer und trauriger Weise vor Augen geführt. Nach diesem emotionalen Auftakt legte zunächst der amtierende Landesvorstand Rechenschaft über die geleistete Arbeit der vergangenen fünf Jahre ab. Neben dem allen Delegierten vorliegenden Geschäftsbericht bilanzierte Landesvorsitzender Thomas Jungfer die vergangene Wahlperiode. Thomas Jungfer skizzerte die vielfältigen Themenfelder, Aufgaben und gewerkschaftlichen Abwehrkämpfe, die den Landesvorstand antrieben und auch zukünftig



Applaus für das „Der Mensch neben Dir“ Team – vor und hinter der Kamera.

Klemens Burzlaff führte als Tagungspräsident souverän durch den Landeskongress – großes Dankeschön auch an Christine Höxtermann und Marc-Florian Sinn sowie an unsere Protokollführerinnen Beate Albinger und Stephanie Weiland.



Wiedergewählt! Thomas Jungfer wurde mit 92 Prozent der Stimmen als Landesvorsitzender der **DPolG Hamburg** bestätigt – herzlichen Glückwunsch!

die gewerkschaftliche Arbeit beherrschen werden. Der Geschäftsbericht macht deutlich, was die **DPolG Hamburg** ausmacht: Geschlossenheit, Basisnähe, Durchsetzungsstärke, Kampagnenfähigkeit und meinungsstarke Medienpräsenz. Dem Landesvorstand ist bewusst, dass nicht alles, was die **DPolG** erreichen wollte, auch tatsächlich umgesetzt wurde. Es galt in den vergangenen Jahren viele Verschlechterungen abzuwenden und das Maximale für die Mitglieder zu erkämpfen beziehungsweise zu erhalten. Der vom Landesvorstand vorgelegte Finanzbericht bestätigte, dass unsere Gewerkschaft auf gesunden Füßen steht. Im Bericht der Rechnungsprüfer an den Landeskongress attestierte Jörn Sucharski dem Landesvorstand, mit den Beiträgen der Mitglieder sinnvoll und mit Augenmaß umzugehen. Nach der Entlastung des „alten“ Landesvorstandes befassete sich der Kongress mit den satzungsändernden Anträgen. Nach der Beschlussfassung begann ein wahrer Wahlmarathon, der von Tagungspräsident Klemens Burzlaff und seinem Team (Christine Höxtermann und Marc-Florian Sinn) und für das Protokoll (Beate Albinger und Stephanie Weiland) souverän geleitet wurde.



Zahlreiche Wahlgänge waren notwendig, um den Landesvorstand, den Landeshauptvorstand, die Rechnungsprüfer und ihre Vertreter zu wählen. Ein herzlicher Dank gilt darüber hinaus dem Wahlauschuss (Maike Sander, Ricardo Bolz und Sebastian Heidrich) und dem Ältestenrat (Wolfgang Laudon, Frank Riebow und Klaus Vöge).

Wahlergebnisse

Landesvorstand

Thomas Jungfer wurde mit einem exzellenten Wahlergebnis von 92 Prozent der Stimmen zum Landesvorsitzenden wiedergewählt. Zum neuen Ersten stellvertretenden Landesvorsitzenden wurde Nicholas Kriegk gewählt. Als weitere stellvertretende Landesvorsitzende wurden: Ronald Helmer, Andreas Reimer und Marc-Ulrich Schipper gewählt.

Herzlichen Glückwunsch an Nicholas Kriegk zur Wahl als Erster stellvertretender Landesvorsitzender und Glückwünsche zur Wahl als stellvertretender Landesvorsitzender für Ronald Helmer, Andreas Reimer und Marc-Ulrich Schipper.





Ein großes Dankeschön für jahrelange gewerkschaftliche Arbeit an Marc-Florian Sinn, Martin Schütt, Liv Grolik, Clemens Burzlaff, ...



... Hans-Dieter Detjen und Michael Adomat.

Der neu gewählte Landesvorstand der **DPolG Hamburg**.

Landeshauptvorstand/Fachbereiche

Die Delegierten wählten:

Christoph Sietz
Vorsitzender JUNGE POLIZEI

Daryl Fee Klatt
Stellvertretende Vorsitzende
JUNGE POLIZEI

Viktor Ladewig
Stellvertretender Vorsitzender
JUNGE POLIZEI

Susanne Söder
Gleichstellungsbeauftragte

Andreas Dubsky
Vorsitzender Fachbereich
Schutzpolizei

Heiko Valerius
Vorsitzender Fachbereich
Wasserschutzpolizei

Henning Pohl
Vorsitzender Fachbereich
Kriminalpolizei

Beate Petrou
Vorsitzende Fachbereich
Verwaltung

Sebastian Lewandowski
Erster stellvertretender
Vorsitzender Fachbereich
Schutzpolizei

Pascal Kühne
Stellvertretender Vorsitzender
Fachbereich Schutzpolizei

Fabian Rockhausen
Stellvertretender Vorsitzender
Fachbereich Schutzpolizei

Martin Westphal
Stellvertretender Vorsitzender
Fachbereich Wasserschutz-
polizei

Susanne Söder
Stellvertretende Vorsitzende
Fachbereich Kriminalpolizei

Matthias Hoppe
Stellvertretender Vorsitzender
Fachbereich Kriminalpolizei

Dimitrios Argiridis
Stellvertretender Vorsitzender
Fachbereich Verwaltung

Martin Dumpich
Stellvertretender Vorsitzender
Fachbereich Verwaltung

Stefan Bereuter
Beisitzer Polizeivollzug

Myriam Bockwoldt
Beisitzerin Polizeivollzug

Gerhold Busker
Beisitzer Polizeivollzug

Max Hauptmann
Beisitzer Polizeivollzug

Tim Höschler
Beisitzer Polizeivollzug

Daryl Fee Klatt
Beisitzerin Polizeivollzug

Dirk Langer
Beisitzer Polizeivollzug

Niklas Löwe
Beisitzer Polizeivollzug

Fabian Rockhausen
Beisitzer Polizeivollzug

Dietmar Tackmann
Beisitzer Polizeivollzug

Stephanie Weiland
Beisitzerin Verwaltung

Dimitrios Argiridis
Beisitzer Verwaltung

Martin Dumpich
Beisitzer Verwaltung

Rechnungsprüfer

Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt: Ernst-Gerd Kitschke, Jörn Sucharski, Ludwig Winter

Zu stellvertretenden Rechnungsprüfern wurden gewählt: Martina Mewes, Wolfgang Laudon, Dietrich Magunia

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Landesvorsitzender Thomas Jungfer zur Wiederwahl: „Vielen Dank für diesen erneut überwältigenden Vertrauensbeweis! Mein Dank geht an das gesamte Team der **DPoG Hamburg**! Uns verbindet die gemeinsame Leidenschaft, die Arbeits- und Sozialbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen in der Hamburger Polizei zu verbessern, Missstände aufzuzeigen und Ungerechtigkeiten zu beseitigen. Dafür braucht es oft einen langen Atem sowie solidarische Entschlossenheit und einen starken Zusammenhalt. Das alles ist Teil unserer gewerkschaftlichen DNA und wird von der **DPoG Hamburg** gelebt. Mein Team und ich werden diesen Erfolgsweg fortsetzen und weiterhin mit Engagement und harter Arbeit die Interessen aller Polizeibeschäftigten gegenüber Politik und Polizeiführung vertreten. Das verspreche ich meinen Kolleginnen und Kollegen in der Polizei Hamburg. Ich freue mich sehr, dass heute unsere Videokampagne ‚Der Mensch neben Dir‘ gestartet ist. Meine Kolleginnen und Kollegen arbeiten jeden Tag für die Sicherheit der Bevölkerung und riskieren dabei Leben und Gesundheit. Das gehört in den Fokus der Öffentlichkeit und kein realitätsfernes, dauerempörtes Zerrbild über die Polizei.“ Nach den Wahlen standen die satzungsändernden Anträge auf der Tagesordnung des Landeskongresses.

Podiumsdiskussion

Die Öffentlichkeitsveranstaltung beschloss den ersten Kongresstag. Landesvorsitzender Thomas Jungfer begrüßte die zahlreichen Ehrengäste, unter anderem unseren Bundesvorsitzenden Rainer Wendt, den Ersten stellvertretenden Bundesvorsitzenden und langjährigen Hamburger Landesvorsitzenden Joachim Lenders, Innensenator Andy Grote (SPD), Polizeipräsident Falk Schnabel und weitere Mitglieder der Polizeiführung sowie die Bürgerschaftsabgeordneten und **DPoG**-Mitglieder Stefan Bereuter (CDU) und Oktay Özdemir (SPD). Unter der Moderation von Jana Werner diskutierten Landesvorsitzender Thomas Jungfer sowie die innenpolitischen

Sprecher MdHB Sina Imhof (Bündnis 90/Die Grünen), MdHB Dennis Gladiator (CDU) und MdHB Sören Schumacher (SPD) über die sicherheitspolitische Lage in Hamburg und die Situation der Polizei im Spannungsfeld zwischen der Rolle als öffentlicher Arbeitgeber auf der einen Seite und dem Garanten der inneren Sicherheit auf der anderen Seite. Deutlich wurde, dass die klamme Haushaltsslage zukünftig spürbare Auswirkungen auf die Polizei haben wird und die Herausforderungen eher zu- statt abnehmen. Die unterschiedlichen Auffassungen innerhalb der Senatskoalition machte Sina Imhof deutlich, als sie für die Grünen die flächendeckende Einführung des Tasers ablehnte. Landesvorsitzender Thomas Jungfer machte nochmals deutlich, dass die **DPoG Hamburg** mit aller Entschiedenheit und Kampfkraft für eine gerechte Bewertung aller Polizeibeschäftigten eintreten wird. Die Wertschätzung polizeilicher Arbeit muss sich auch in Euro ausdrücken und auf dem Konto jedes Mitarbeiters der Hamburger Polizei niederschlagen. Gleichzeitig kündigte er an, auch in Zukunft konstruktiv und an der Sache orientiert mit Politik und Polizeiführung zusammenzuarbeiten. Stellenstreichungen, Personalmangel und Arbeitsverdichtung werden auch weiterhin den massiven Widerstand der **DPoG** hervorrufen. Die Delegierten beschlossen zudem am zweiten Kongresstag einstimmig einen umfassenden Leitantrag, der die berechtigten Belange aller Polizeibeschäftigten berücksichtigt und zudem ein Leitfaden für die gewerkschaftspolitische Arbeit der **DPoG Hamburg** ist. Weitere Anträge der Fachbereiche folgten und befinden sich nun in der „Arbeitsmappe“ des Landesvorstandes. Es wird die Aufgabe der Landesspitze sein, für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen nachhaltig einzutreten und für die Umsetzung der selbst gesteckten Aufgaben und Ziele die richtigen Mittel und Wege zu finden. Die **DPoG Hamburg** ist für die kommenden Jahre programmatisch und personell erstklassig aufgestellt. Mit großem Engagement, hoher Motivation und Ausdauer werden wir weiter für die berechtigten Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburger Polizei kämpfen! Die Personalratswahl im Frühjahr des kommenden Jahres wird bereits eine wichtige Wegmarke sein! Last, but not least: Ein besonderes Dankeschön für die Unterstützung unseres Landeskongresses geht an unsere Kooperationspartner DEBEKA, DBV, HUK und BBank!

#DPoGDeinetwegen

Der Landesvorstand





27. DPolG-Landeskongress – Impressionen

© Windmüller/Riebov (10)



Bundesjugendkonferenz in Fulda

Von Christoph Sietz, JUNGE POLIZEI

Mitte Oktober dieses Jahres fand in Fulda die zweite, obligatorische Bundesjugendkonferenz der JUNGEN POLIZEI statt. Vertreterinnen und Vertreter der Landesjugendleitungen aus dem gesamten Bundesgebiet kamen zusammen, um sich mit der Bundesjugendleitung über aktuelle Entwicklungen, anstehende Projekte und zukünftige gewerkschaftliche Herausforderungen auszutauschen. Für den Landesverband Hamburg nahmen Landesjugendleiter Nicholas Kriegk und Christoph Sietz teil.

Rückblick und neue Entwicklungen in der Bundesjugendleitung

Zum Auftakt blickte die Bundesjugendleitung auf die Ergebnisse der ersten Bundesjugendkonferenz in Erfurt zurück. Darüber hinaus wurde über die Teilnahme am Europäischen Polizeikongress (EPK) sowie über die umfangreiche Einsatzkräftebetreuung zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken berichtet. Ein weiterer Punkt war die Ankündigung des neuen „Freund und Helfer“, der nun schrittweise an die Landesverbände versendet wird. Zudem gab es Neuigkeiten zum Imagefilm der JUNGEN POLIZEI, welcher Anfang kommenden Jahres veröffentlicht werden soll.

Fachbeiträge und gewerkschaftspolitische Themen

Im weiteren Verlauf der Konferenz begrüßten die Teilnehmer den Landesvorsitzenden der **DPolG** Hessen, Alexander Glunz, der über die positive Mitgliederentwicklung im Landesverband Hessen berichten konnte. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen vertrauen auch in Hessen der **DPolG** und ihren Leistungen – ein großer Erfolg. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch unseres Bundesvorsitzenden Rainer Wendt, der die aktuelle sicherheits- und gewerkschaftspolitische Lage skizzierte. Er verwies auf den Bundeskongress im April 2026 in Berlin, bei dem zentrale Neuwahlen innerhalb der **DPolG** anstehen. Er betonte in diesem Zusammenhang die organisationspolitische Bedeutung einer klaren strategischen Positionierung. Rainer Wendt verkündete in diesem Zusammenhang, dass er nicht erneut für den Bundesvorsitz kandidiert. Zudem machte er auf das Unternehmen DEDrone, mit Sitz in Kassel, aufmerksam, das sich mit moderner Drohnenabwehrtechnologie befasst und vom US-Konzern Axon gekauft wurde. DEDrone wird bereits in vielen europäischen Ländern erfolgreich genutzt. In Deutschland findet das System allerdings bisher kaum Anwendung.

Kriminalitäts- und Suchtprävention

Am zweiten Konferenztag berichtete Toni Nickel von der dbb jugend über die zukünftigen Tarifverhandlungen der Länder und rief zu verstärktem Engagement und der Beteiligung aller Beschäftigten auf. Anschließend folgte ein Fachvortrag zur Kriminalitätsentwicklung im Bereich Glücksspiel. Der Vortrag erläuterte die technischen Grundlagen von Spielautomaten, typische Manipulationen sowie rechtliche Rahmenbedingungen der Spielverordnung. Dabei wurde unter anderem auf Zulassungskennzeichnungen, Software-IDs und gesetzliche Grenzwerte wie den maximalen



© DPoLg (2)



Stundenverlust von 60 Euro oder die Begrenzung der Gerätekosten pro Spielhalle hingewiesen. Im Anschluss setzten sich die Teilnehmer intensiver mit den gesellschaftlichen Auswirkungen des Glücksspiels auseinander. Statistisch gaben rund 36 Prozent der 16- bis 70-Jährigen an, im letzten Jahr mindestens einmal um Geld gespielt zu haben, während bei 2,4 Prozent bereits eine problematische Störung festgestellt werden kann. Ein anschließender Selbsttest (<https://www.check-dein-spiel.de/tests/selbsttest/>) bot Gelegenheit zur persönlichen Reflexion.

Zukunftsthemen und gewerkschaftliche Initiativen

Im Anschluss diskutierten die Delegierten die Antragsentwürfe für den Bundeskongress 2026 in Berlin. Im Mittelpunkt standen dabei Zulagen im Polizeidienst, die flächendeckende Einführung des DEIG sowie die Modernisierung polizeilicher Ausbildungseinrichtungen. Ziel ist es, diese Themen offensiv voranzutreiben und vermehrt in den Fokus zu rücken.

Austausch und Ausblick

Bei den Abendveranstaltungen nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit zum intensiven Austausch. Die informellen Gespräche bleiben weiterhin ein wichtiges Forum für die gegenseitige Unterstützung, fachlichen Austausch und eine enge Zusammenarbeit. Die Bundesjugendkonferenz in Fulda erwies sich insgesamt als erfolgreiche und inhaltlich vielfältige Veranstaltung, die den bundesweiten Zusammenhalt der JUNGEN POLIZEI festigte und konkrete Arbeitsschwerpunkte für die kommenden Monate definierte.



Urteil: Strafvereitelung im Amt



© fotolia

Weil ein Polizeibeamter nach einer möglichen Straftat nicht gegen einen mutmaßlichen Messerstecher ermittelte, hat ihn das Amtsgericht Aschaffenburg zu fünf Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Die Vollstreckung wurde zur Bewährung ausgesetzt, die Bewährungszeit auf drei Jahre festgelegt. Zudem muss er 3.000 Euro zugunsten einer Hilfsorganisation zahlen. Der 29-Jährige habe sich der Strafvereitelung im Amt in einem minder schweren Fall schuldig gemacht. Der Angeklagte hatte als Sachbearbeiter kein Ermittlungsverfahren eingeleitet, nachdem eine Frau im August 2024 in einer Flüchtlingsunterkunft in Alzenau von ihrem Freund angegriffen worden war. Dieser Mann soll fünf Monate später in Aschaffenburg – wohl im Zustand der Schuldunfähigkeit (§ 20 StGB) – zwei Menschen mit einem Messer getötet haben. Gegen ihn lief deshalb ein Sicherungsverfahren vor dem Aschaffenburger Landgericht. Der Richter warf dem bisher nicht vorbestraften Angeklagten Gleichgültigkeit und Faulheit vor. Ein Polizeibeamter habe eine Straftat aufzuklären, auch bei schwieriger Klientel. Ob durch Ermittlungen gegen den tatverdächtigen Mann die tödliche Messerattacke in Aschaffenburg verhindert worden wäre, sei ungewiss. Das sei auch unerheblich für diesen Fall. Warum der angeklagte Beamte im Fall Alzenau nicht ermittelte, konnte im Prozess nicht geklärt werden – der Polizist äußerte sich dazu nicht. Die Entscheidung ist mittlerweile rechtskräftig.

Ruhestand*

Folgende Kollegen sind zum **31. Oktober 2025** in den Ruhestand gegangen:

Schutzpolizei	PHK Christian Rieck	PK 34
	POK Urs Peter Otto	K 43
	POK Lars Ohlen	SP 12

Folgende Kollegin und folgender Kollege sind zum **30. November 2025** in den Ruhestand gegangen:

Schutzpolizei	PHKin Anett Marx	PK 38
	PHK Olaf Schneider	VD 31

* Ruhestandsdaten werden nur veröffentlicht, wenn eine Einverständniserklärung vorliegt.

IMPRESSUM

Redaktion:
Frank Riebow (v. i. S. d. P.)
Erdkampsweg 26
22335 Hamburg
Tel.: 040.482800
Fax: 040.25402610
Mobil 0175.3644284
E-Mail: FRHamburg@gmx.de

Landesgeschäftsstelle:
Holzdamm 18, 20099 Hamburg
Tel.: 040.254026-0
Fax: 040.254026-10

E-Mail: dpolg@dpolg-hh.de
Geschäftszeit: Montag bis
Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr,
Freitag, 9.00 bis 15.00 Uhr

Fotos:
Frank Riebow, Friedhelm Windmüller, DPolG Hamburg

ISSN 0723-2230



Social-Media-Fundstück

Instagram-Fundstück des Monats

ndr... und 2 weitere Personen Folgen ...

Norderstedt/SCH

KURIOSE STRASSENAMEN IM NORDEN

Beamtenlaufbahn T

Fun Fact: Das ist ne Sackgasse 😊

NJOY

517 16 2 7

Frohe Weihnachten!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser des **Polizeispiegels**,
der Landesvorstand der **Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG)** und die Redaktion **Polizeispiegel** wünschen euch/Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr 2026.

Thomas Jungfer **Frank Riebow**
Landesvorsitzender Landesredakteur

© Pixabay